



Herausgeberin

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Gräubernstrasse 18
4410 Liestal

+41 61 927 11 11
bgv@bgv.ch
www.bgv.ch

Gestaltung

Basel West Unternehmenskommunikation AG, Basel

Fotos

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung;
Michel Matthey de l'Etang, Muttenz;
Basel West, Frédéric Giger;
iStock by Getty Images

Druck

Die Medienmacher AG, Muttenz

Papier

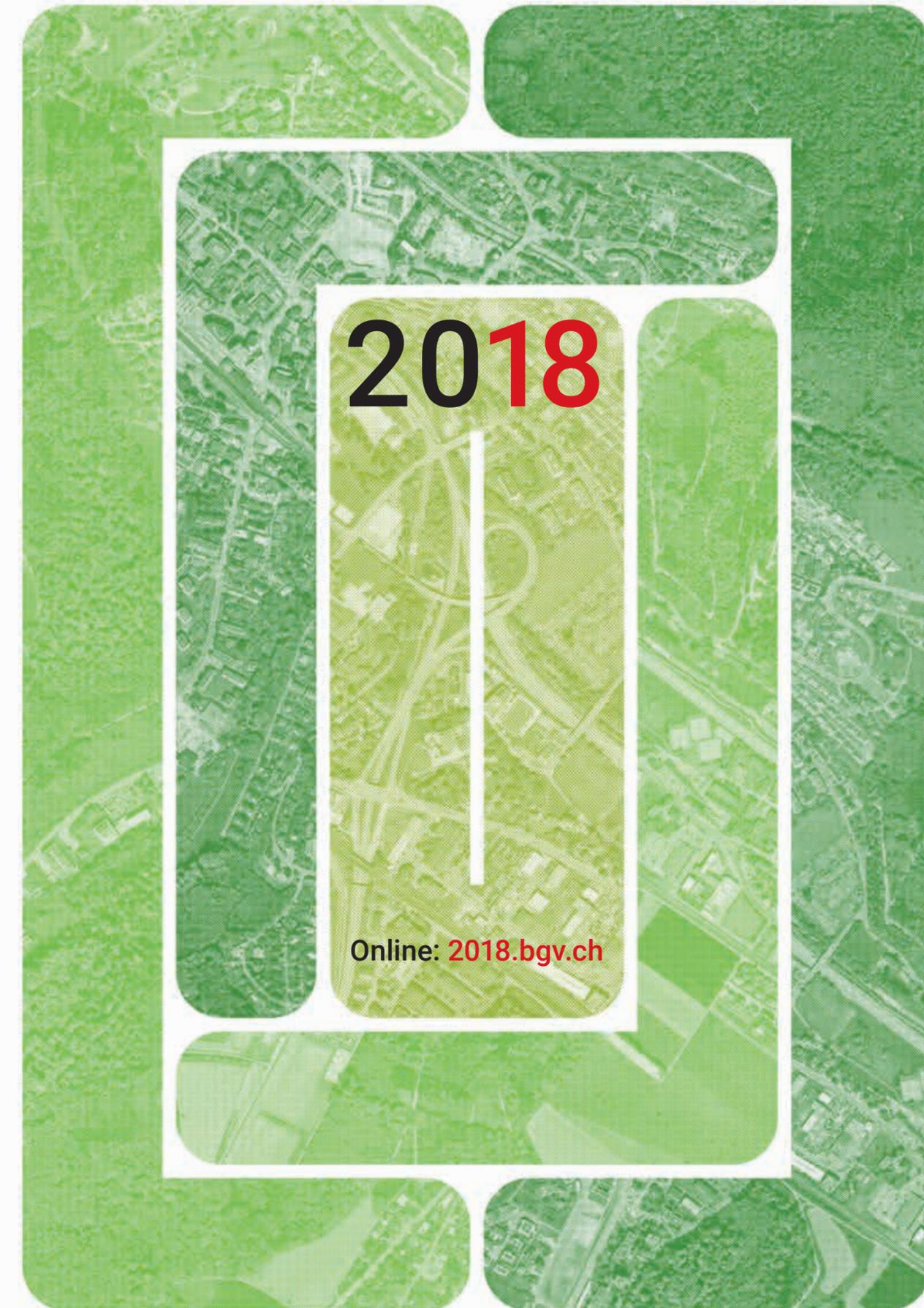
Maxi Offset FSCM

Die Webversion des Geschäftsberichts 2018
ist hier abrufbar: 2018.bgv.ch

Im Dienst der Umwelt wurde dieser Jahresbericht
auf ökologisch hochwertiges FSC-Papier
gedruckt, das aus Recycling- und FSC-Frischfasern
hergestellt wird.



printed in
switzerland





20

PRÄVENTION
Prävention bei zunehmenden Elementarereignissen

2018.bgv.ch/praevention



16

FOKUS 2018
Schutz vor Naturgefahren

2018.bgv.ch/fokus-2018



22

FEUERWEHR
Digitalisiert, professionalisiert, zertifiziert

2018.bgv.ch/feuerwehr



26

VERSICHERUNG
Schwieriges Jahr für die Versicherung

2018.bgv.ch/versicherung



**Basellandschaftliche
Gebäudeversicherung**

Prävention Feuerwehr Versicherung



Dienstleistungen

Die Weichen für die Zukunft stellen

2018.bgv.ch/dienstleistungen

Titelbild zum Thema Prävention

Hyunjun Jang studiert im Masterprogramm an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW mit Schwerpunkt aktuelle Phänomene durch «intensive-graphics», Schriftgestaltung, Fotografie und CGI. Das Titelbild steht mit seinen vielschichtigen grafischen Formen für das Präventionssystem der BGV. Die mehrschichtigen Formen repräsentieren eine Reihe systematischer Präventionsmassnahmen. Die verschiedenen Grüntöne stehen für die unterschiedlichen Ansätze der Prävention und vermitteln ein sicheres Gefühl. Das Landschaftsbild im Hintergrund zeigt die Region Basel-Landschaft, die es zu schützen gilt. www.hyunjunjang.com

Die Landkarte wurde mit Bewilligung von swisstopo (BA19002) reproduziert.

2018

- 4 Zahlen auf einen Blick
- 6 Timeline
- 8 Editorial
- 10 Tätigkeit
- 11 Corporate Governance
- 16 Fokus 2018
- 20 Prävention
- 22 Feuerwehr
- 26 Versicherung
- 28 Dienstleistungen
- 32 Verwaltungskommission/
Geschäftsleitung
- 34 Organisation
- 35 Partner
- 36 Nationale Organisationen
- 37 Nationale Projekte

Finanzbericht

Erfahren Sie mehr online:
2018.bgv.ch

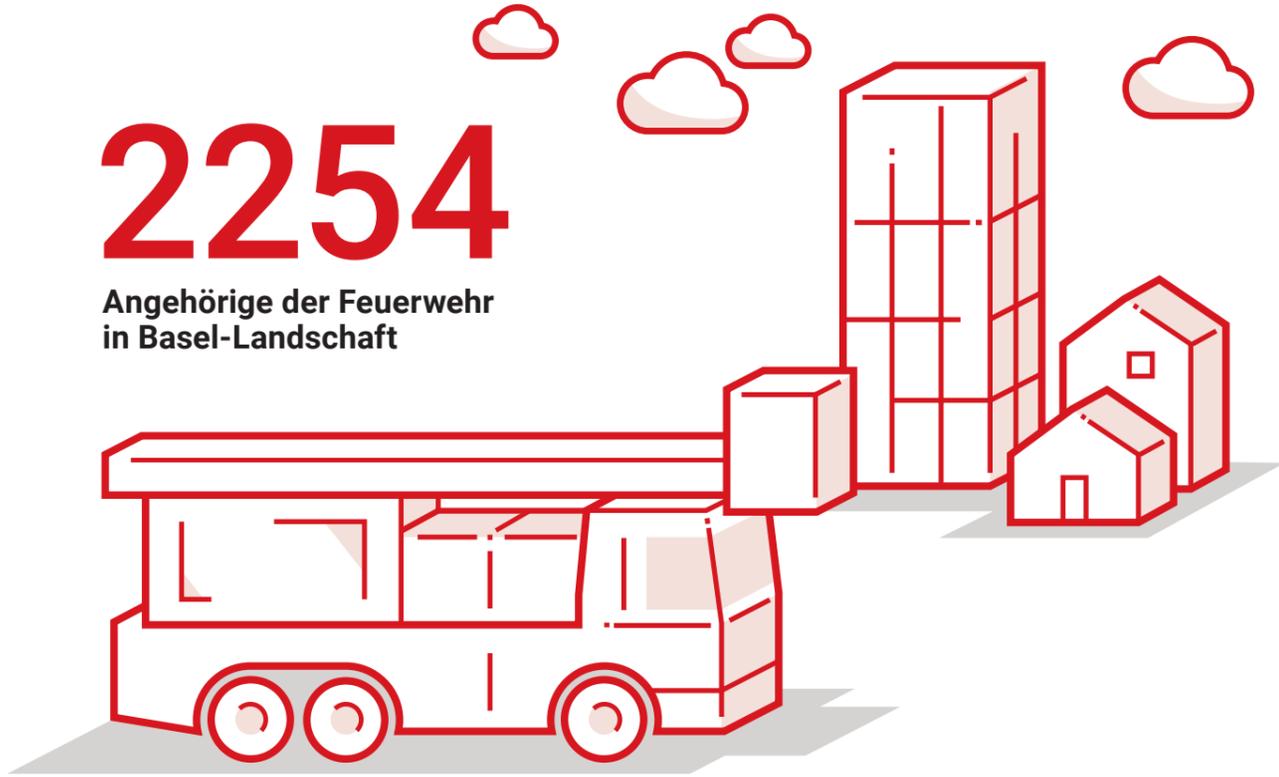
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in unserem Geschäftsbericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung wie z.B. Kundinnen verzichtet. Im Geschäftsbericht wird durchgängig die männliche Form benutzt. Im Sinne der Gleichbehandlung sind diese Bezeichnungen nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten, sondern schliessen alle Formen gleichermaßen ein.

66 046

Kunden

2254

Angehörige der Feuerwehr
in Basel-Landschaft



ZAHLEN & FAKTEN

Zahlen auf einen Blick



9403

Schadenmeldungen

17,6

Mio. CHF
Aufwände für Prävention
und Feuerwehr

32,4

Mio. CHF
Schadensumme

11,8

Mio. CHF
Präventions- und
Interventionsbeiträge

89,9

Mrd. CHF
Versicherungskapital

0,6

Mio. CHF
Betriebliches Ergebnis
ohne Kapitalanlagen

51,2

Mio. CHF
Verdiente Prämien

13,1

Mio. CHF
Jahresverlust





TIMELINE

2018

Ein Jahr unterwegs mit der BGV

Neuerungen

1. Januar 2018

Das neue **Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz (BNPG)** tritt in Kraft

Prämienerhöhung bei der Grundstückversicherung

Neue Leistungen der Wasserschaden-Versicherung

Das neue **Feuerwehrinspektorat beider Basel** nimmt seine Tätigkeit auf



Brand eines Tanklastwagens

14. März 2018

Ein Sattelschlepper mit 24 000 Liter Methanol überschlägt sich auf der A2 bei Muttenz, fängt Feuer und droht zu explodieren



Sturm Burglind

3. Januar 2018

Das Sturmtief Burglind richtet im Baselbiet Schäden an Gebäuden, Wald und Grundstücken mit einer Schadenssumme von über CHF 6 Mio. an. 170 geleistete Feuerwehreinsätze verhindern Schlimmeres.

Feuerschaden

22. April 2018

Brand mehrerer Industriehallen in Füllinsdorf mit hohem Sachschaden



Felssicherung

28. Juni 2018

Ein 30 Tonnen schwerer Felsblock in Hölstein droht auf ein Gebäude und die Verkehrswege zu stürzen. Die BGV hilft mit, den Block mit einem Helikoptereinsatz zu sichern.



Rezertifizierung

25. September 2018

Erfolgreiche eduQua-Rezertifizierung der gesamten Feuerwehrausbildung

Die Feuerwehrinstrukto-ren beider Basel bilden sich laufend in allen feuerwehrrelevanten Themen weiter

ELC-Wasser II

27. Dezember 2018

Die BGV beschafft einen zweiten Container mit Equipment für den Einsatz bei Elementarschäden



E-Mobility

10. September 2018

BGV unterstützt das Projekt der Gemeinde Anwil, die eine Woche nur elektrisch unterwegs ist. Fokus BGV: Das Haus der Zukunft.

Neue Vorausretter

28. November 2018

Übergabe von zwei neuen Vorausrettungsfahrzeugen für die Stützpunkte Muttenz und Reinach





EDITORIAL

Prävention als unternehmerische Grundhaltung

„Umsichtiges Denken und Handeln schützt die Menschen im Baselbiet.“

— Dr. Anton Lauber, Regierungsrat, Präsident der Verwaltungskommission

„Prävention – das solide Fundament jeder Versicherung.“

— Sven Cattelan, CEO

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Sturmtief Burglind von Anfang Januar 2018 war der Auftakt in ein ereignisreiches Versicherungsjahr. Bis zur Jahresmitte folgten weitere, teils intensive Naturereignisse, welche zu der ausserordentlich hohen Schadenssumme des vergangenen Jahres geführt haben. Zusätzlich wurde die Versicherung durch einen Grossbrand mit einem Schaden in Millionenhöhe belastet.

Die zunehmenden Naturereignisse mit steigenden Schadenssummen verdeutlichen, dass der Prävention gegen Naturgefahren ein hoher Stellenwert zukommt. Und die Ereignisse bestätigen, dass die BGV mit ihrer Stärkung der Prävention richtig liegt. Eine gezielte und kontinuierliche Prävention kann nicht nur die zunehmenden Schadenssummen langfristig positiv beeinflussen. Vielmehr vermag sie auch die Kundschaft der BGV unmittelbar vor Umtrieben, Ärger oder dem Verlust von materiellen und emotionalen Werten zu bewahren. Aus diesem Grund, und weil wir das erste Jahr mit dem neuen Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz unterwegs waren, widmet die BGV das Fokusthema des vorliegenden Geschäftsberichts der Prävention.

Unser unternehmerisches Handeln ist durch präventive Eigenschaften geprägt: mögliche Gefahren frühzeitig erkennen, geeignete Massnahmen ergreifen und aus den Erfahrungen lernen. Damit erreichen wir unser erklärtes Unternehmensziel – den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit innerhalb der von Bund und Kanton gesetzten Rahmenbedingungen mit einem klaren Mehrwert für alle Menschen im Baselbiet. Unser Ziel ist die konsequente Optimierung der Effektivität und der Nachhaltigkeit unseres Handelns.

Ein Kernelement dabei ist die Stärkung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche Prävention, Feuerwehr, Versicherung und Dienstleistungen. Um diese Vernetzung intern zu vereinfachen und dabei gleichzeitig den Nutzen für die Kundschaft zu erhöhen, setzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung verantwortungsbewusst ein.

Im Namen der Verwaltungskommission und der Geschäftsleitung danken wir allen Mitarbeitenden sowie unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für die stets engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Die BGV ist gut aufgestellt. Mit Ihrer Unterstützung kann die BGV auch in Zukunft ihre wertvolle Funktion im Kanton Basel-Landschaft erfüllen.

Dr. Anton Lauber,
Regierungsrat, Präsident der Verwaltungskommission

Sven Cattelan,
CEO



TÄTIGKEIT

Prävention, Feuerwehr, Versicherung

Mit unseren Dienstleistungen im Sinne der Schutz-Trias gewährleisten wir einen optimalen Schutz des Gebäude- und Grundstückbestandes. Damit leisten wir einen umfassenden Beitrag zur Sicherheit der Menschen im Kanton Basel-Landschaft.

Prävention

Wir übernehmen hoheitliche Aufgaben im vorbeugenden Schutz von Personen vor Bränden und von Bauten und Anlagen vor Brandschäden sowie vor Schäden durch Hochwasser, Überschwemmungen, Rutschungen, Murgänge und Steinschlag (gravitative Naturgefahren).

Im Weiteren betreiben wir im Auftrag des Kantons die Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Mit ihr gewährleisten wir gemeinsam mit den Dienststellen und Direktionen des Kantons die Prävention, die Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie die technische Sicherheit innerhalb der kantonalen Verwaltung.

Feuerwehr

In hoheitlicher Funktion führen und koordinieren wir das Feuerwehrwesen, verantworten die Feuerwehrausbildung und finanzieren die persönliche Ausrüstung aller Angehörigen der Feuerwehren sowie die gesamten Stützpunktgerätschaften. Feuerwehren der Gemeinden und Betriebe unterstützen wir mit Beiträgen.

Versicherung

Als alleinige Anbieterin schützen wir die Gebäude- und Grundstückeigentümerschaft vor den finanziellen Folgen durch Feuer- und Elementarschäden. Die Gebäude sind in diesem Segment in der Regel zum Neuwert versichert. Zusätzlich bieten wir eine Wasserschadenversicherung für Gebäude im Kanton Basel-Landschaft an. In diesem freiwilligen Versicherungssegment haben wir einen Marktanteil von rund 60 Prozent.

CORPORATE GOVERNANCE

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Wir sind eine selbstständige Unternehmung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Liestal. Folglich erfüllen wir einen öffentlichen Auftrag und unterliegen besonderen Kriterien bezüglich Transparenz und Kontrolle.

Auftrag: umfassend und gesetzlich verankert

Gemäss dem Sachversicherungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft haben wir den Auftrag, Gebäude und Grundstücke im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden zu versichern. Die hoheitlichen Aufgaben im Brandschutz sind im Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz (BNPG) und jene des Feuerwehrwesens im Feuerwehrgesetz (FWG) geregelt. Zudem betreiben wir im Auftrag des Kantons die Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS).

Diese kantonalen Gesetze mit den entsprechenden Verordnungen, Reglementen und Vereinbarungen bilden die Grundlagen und Rahmenbedingungen unserer Arbeit.

Finanzierung: selbsttragend und nachhaltig

Unsere Tätigkeiten finanzieren wir mit Einnahmen aus Versicherungsprämien sowie aus Präventions- und Interventionsbeiträgen. Wir verfügen weder über eine Staatsgarantie noch über eine Staatshaftung.

Aufsicht: mehrstufig und im Interesse der Öffentlichkeit

Die Oberaufsicht erfolgt durch den Landrat. Er nimmt die Eigentümerstrategie, den Beteiligungsbericht, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zur Kenntnis.

Der Regierungsrat übt eine umfassende Führungs- und Aufsichtsfunktion aus, wacht über die Einhaltung der Leistungsaufträge, die Wahrung der Eigentümerinteressen und wählt die Kontrollstelle.

Der Landrat und der Regierungsrat wählen je vier Mitglieder der Verwaltungskommission. Diese wählt ihrerseits den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung. Weiter legt sie die Anlagerichtlinien und die Vermögensverwaltung fest und definiert die Rahmenbedingungen für das Personalwesen. Der Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion ist von Amtes wegen automatisch Mitglied und Präsident der Verwaltungskommission.

Der Verwaltungskommission gehören Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Anspruchsgruppen aus dem Kanton an. Ihre Mitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie tagen mindestens viermal jährlich.



**Michael Quici und sein Team
Finanzen und Controlling führen
die Jahresrechnung nach Swiss
GAAP FER und sorgen so für
Transparenz und Vergleichbarkeit**

**Geschäftsleitung:
gemeinschaftlich und zukunftsorientiert**

Der CEO sorgt gemeinsam mit dem CFO/COO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens gemäss den gesetzlichen und strategischen Rahmenbedingungen.

**Rechnungslegung:
transparent und vergleichbar**

Unsere Jahresrechnung wird nach den Empfehlungen von Swiss GAAP FER erstellt. So tragen wir zur Transparenz, Erhöhung der Aussagekraft und zur Vergleichbarkeit bei. Sie bildet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage so ab, wie es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Die Ziele von Swiss GAAP FER sind deckungsgleich mit denen der Richtlinien über die Public Corporate Governance des Kantons Basel-Landschaft. Diese verlangen eine periodische Evaluierung der Rechnungslegung. Dadurch lassen sich Unternehmens- und Branchenvergleiche besser durchführen.

Die Kontrollstelle besteht aus drei fachkundigen Mitgliedern, die vom Regierungsrat für die Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden. Nach ihrer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Kontrollstelle berichtet an den Landrat, an die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung. Zusätzlich prüft eine externe Revisionsstelle unsere Jahresrechnung. Ihre Ergebnisse berichtet sie der Verwaltungskommission. Die Vergabe des Mandats zur Revision der Jahresrechnung wird jeweils jährlich durch die Verwaltungskommission beschlossen.



**Dicht bebautes Gebiet
in Pratteln**

**Risiko- und Compliancemanagement:
systematisch und präventiv**

Mit unserem Risiko- und Compliancemanagement identifizieren, bewerten und steuern wir unsere Geschäftsrisiken. Die identifizierten Risiken werden periodisch und systematisch überprüft sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen bewertet. Definierte Werkzeuge und Prozesse im Risiko- und Compliancemanagement fördern die Risikosensibilität der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden. So werden der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken gefördert und die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gewährleistet.

**Informationspolitik:
offen und ehrlich**

Unsere Kommunikation basiert auf Offenheit gegenüber Fragen der Anspruchsgruppen und Ehrlichkeit der Inhalte. Unsere Mitarbeitenden werden immer vor den externen Anspruchsgruppen informiert.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache, gedruckt und online: 2018.bgv.ch



**Stefanie Sandmann, Fachspezialistin
Risk- und Compliancemanagement,
achtet auf einen verantwortungs-
bewussten Umgang der Risiken der BGV**

4

**Geschäfts-
bereiche**



18

 **Baselländische
Gebäudeversicherung**
Prävention Feuermehr Versicherung
Empfang



**Herzlich
Willkommen**

Schutz vor Naturgefahren

Im Durchschnitt ist jedes zweite Gebäude im Verlauf der Zeit von einem Schaden durch Naturgefahren betroffen. Das Risiko lässt sich durch vorausschauendes Planen und Handeln stark reduzieren.



Sturm

Der Klimawandel lässt häufigere und heftigere Stürme erwarten. Naturgefahrengerechtes Bauen stellt sicher, dass keine Bauteile losgerissen werden.



Starkregen

Wenn Wasser nicht versickern kann, fliesst es oberflächlich ab (siehe Gefährdungskarte Oberflächenabfluss). Einfache bauliche Massnahmen können böse Überraschungen vermeiden.



Blitzschlag

Auch aus heiterem Himmel kann ein Blitz jedes Gebäude treffen. Durch die richtigen Brandschutzmassnahmen kann die Gefahr minimiert werden.



Schnee

Grosse Mengen Schnee können durch ihre Auflast Schäden verursachen. Fach- und normgerecht erstellte Bauten sind aber erst bei Extremereignissen bedroht.



Hagel

Lamellenstoren lassen sich automatisch schützen. Beim Bauen am besten www.hagelregister.ch konsultieren und hagelresistente Materialien verwenden.



Steinschlag

Felssicherungen und Fangnetze verhindern Schäden an Gebäuden und Gefahren für Personen durch fallende, rollende oder springende Steine und Steinblöcke.



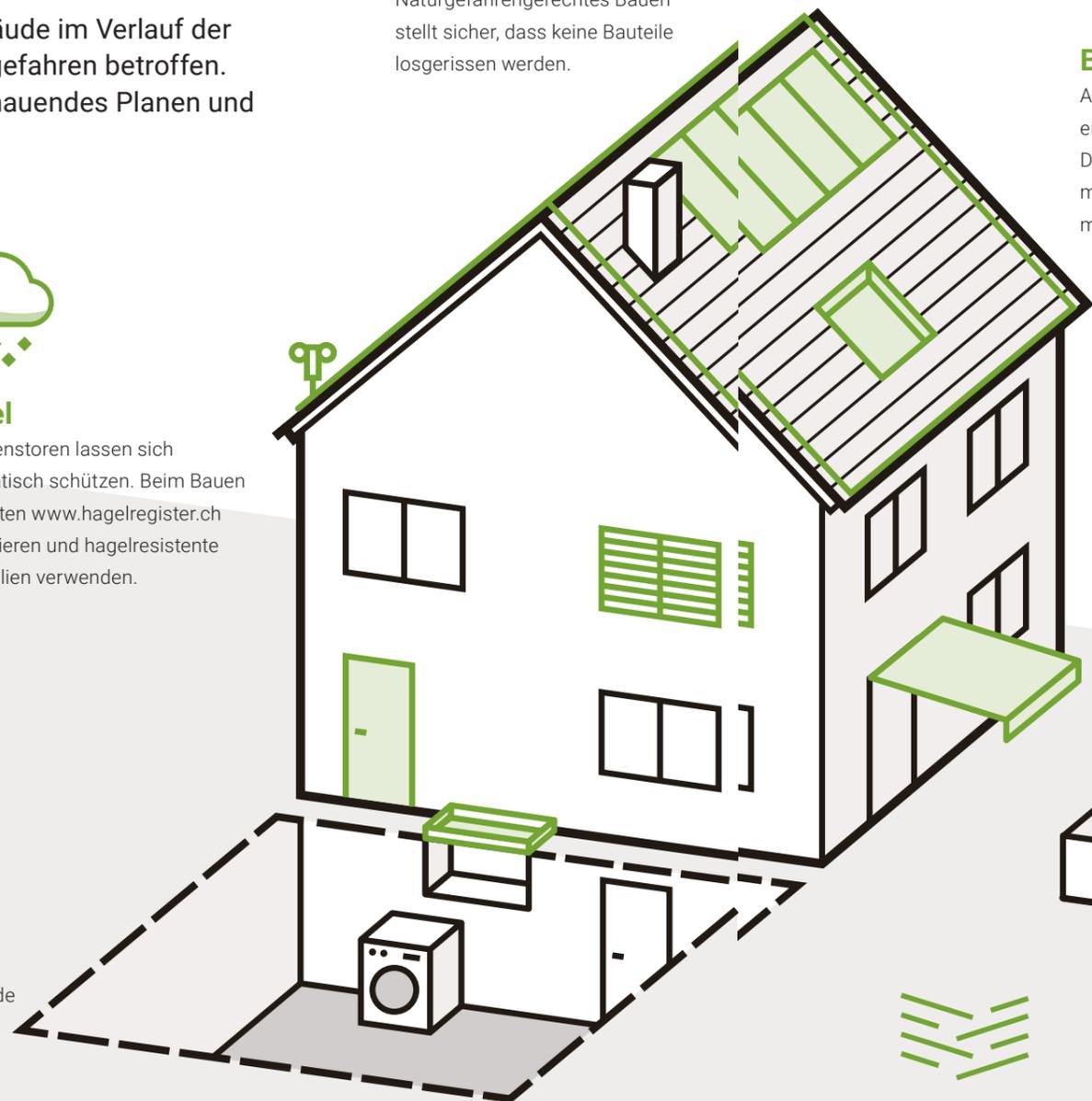
Murgang

Lockeres Erd- und Gesteinsmaterial, durch Wasser übersättigt, kann nach unten fließen. Vorausschauende Planung und Schutzbauwerke können Schäden verhindern.



Erdrutsch

Erdrutsche sind eine Bedrohung für Gebäude. Zu empfehlen sind eine frühzeitige Planung einer geeigneten Fundation und geologische Begleitung beim Bau.



Erfahren Sie mehr online
www.schutz-vor-naturgefahren.ch



Erdfall

Im Baselbiet gibt es viele Karstgebiete, wo plötzliche Absenkungen möglich sind. Dem lässt sich bei Neubauten mit geeigneter Fundierung entgegenwirken.



Erdbeben

Auch in der Schweiz kann es zu schweren Erdbeben kommen. Moderne Gebäude können heute weitgehend erdbebensicher gebaut werden.



Überschwemmung

Überschwemmungen entstehen durch Hochwasser und Oberflächenabfluss bei Starkregen. Gerade bei kleinen Gewässern tritt beides häufig nahezu zeitgleich auf.

Den Elementen auf der Spur – Gebäudeschutz

Häufiger auftretende starke Regen- und Hagelfälle und der Einsatz von empfindlichen Baumaterialien fordern eine verstärkte Fokussierung auf die Elementarschadenprävention. Wir setzen auf modernste Erkenntnisse aus der Wissenschaft mit dem Ziel, das BNPG (Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz) umzusetzen und – wie bereits bei den Brandschäden erfolgreich geschehen – die Schäden zu reduzieren.



Interview mit Ralph Mettier,
Bereichsleiter Elementarschadenprävention

Das neue BNPG ist 2018 in Kraft getreten. Was hat sich dadurch geändert?

Neu müssen alle Baugesuche in Gefahrengebieten geprüft werden. Sowohl bei Neu- wie auch bei Umbauten lohnt es sich, die Schadenprävention frühzeitig in die Planung einzubeziehen. Spätere Änderungen führen zu Mehrkosten und Verzögerungen. Daher empfehlen wir unseren Kunden, rechtzeitig mit uns in Kontakt zu treten. Gemeinsam können wir sinnvolle und wirtschaftlich optimale Lösungen finden und eine Win-win-Situation für alle generieren. Natürlich suchen wir auch den Kontakt zu Architekten, Baufirmen und Bauherrschaften.

Die Medien berichten häufiger von aussergewöhnlichen Elementarereignissen. Wie ist Ihre Einschätzung als Elementarschadenexperte?

Der Klimawandel führt auch bei uns vermehrt zu starken Regen- und Hagelfällen und damit zu einer Zunahme der Elementarschäden. Zudem sind die Schadenrisiken durch die Bautätigkeit der letzten Jahrzehnte kontinuierlich gestiegen. Häuser werden vermehrt mit teuren und hochempfindlichen Materialien gebaut. Bauten, die in Hanglage stehen, sind gewissen Gefahren erhöht ausgesetzt. Dazu kommen Terrassierungen und vermehrt versiegelte Bodenflächen, die das Wasser nicht versickern lassen.

Grossflächige Glasfronten und ebenerdige Türen und Fenster können – sofern sie nicht wasserdicht ausgeführt sind – einem starken Hangwasserstrom nicht standhalten. Die Lichtschächte sind oft aus ästhetischen Gründen bodeneben und bieten dadurch eine ideale Eintrittsstelle für Wasser. Die gute Nachricht ist: Oft können kleine Massnahmen, rechtzeitig umgesetzt, ohne Mehrkosten grössere Schäden verhindern. Ein anderes wichtiges Beispiel sind die immer häufiger verwendeten Lamellenstoren, die zwar aus optischen und energetischen Gründen sinnvoll sind, aber sehr empfindlich auf Hagel- und Sturmeinwirkung sind. Hier gilt ganz einfach: Storen hoch, wenn Sturm oder Hagel droht. Noch besser wäre die Installation des Storensteuerungssystems «Hagelschutz – einfach automatisch» (www.bgv.ch/hagelschutz). Besteht für ein mit diesem System ausgerüsteten Gebäude akute Hagelgefahr, sendet SRF Meteo ein Signal an die elektronische Storensteuerung. Daraufhin fahren die Storen automatisch hoch und sind vor Beschädigungen sicher.



„ Die Abstimmung der Prozesse der Geschäftsbereiche Prävention, Feuerwehr, Versicherung führt zu einer optimalen Verankerung der Schutz-Trias.
—— Silvan Koch, Leiter
Geschäftsbereich Dienstleistungen

„ Eine gute Präventionsarbeit ermöglicht die Intervention durch die Feuerwehr oder vermeidet idealerweise sogar den Schadenfall.
—— Werner Stampfli, Leiter
Geschäftsbereich Feuerwehr



„ Dank vorausschauender Entscheidungen konnten wir unseren Grundauftrag problemlos erfüllen.
—— Peter Bächtold, Leiter
Geschäftsbereich Versicherung

Das BNPG ermöglicht der BGV, Präventionsbeiträge zu gewähren. Welche Schutzmassnahmen werden unterstützt?

Für freiwillige Schutzmassnahmen gegen gravitative Naturgefahren (Hochwasser/Überschwemmungen, Rutschungen, Murgänge und Steinschlag) ab einer Investitionshöhe von CHF 2000.– kann eine Unterstützung beantragt werden, wenn eine Gefährdung nachgewiesen werden kann. Wenn die Massnahme wirtschaftlich, wirksam und verhältnismässig ist, können wir einen Beitrag von maximal 40% der Investitionssumme anbieten. Daher lohnt sich eine vorgängige Beratung durch unsere Fachspezialisten, bei Bedarf gerne auch vor Ort. Zudem fördern wir das vorgängig erwähnte Hagelschutzsystem «Hagelschutz – einfach automatisch» zum Schutz der besagten Lamellenstoren.

Wie kann die Prävention weiter verbessert werden?

Seit Juli 2018 verfügen wir über eine neue schweizerische Gefährdungskarte. Sie macht Gefahren durch Oberflächenabfluss sichtbar. Dies ist Regenwasser, das besonders bei starken Niederschlägen nicht versickert und über das offene Gelände abfließt und so Schäden anrichten kann. Rund zwei Drittel der Gebäude in der Schweiz sind potenziell von Oberflächenabfluss betroffen. Die neue Karte hat für Fachleute wie Architekten, Bauherren, Planer, Behörden oder Interventionskräfte grossen Nutzen. Diese können sich rasch einen Überblick über mögliche Gefahren verschaffen und frühzeitig geeignete Schutzmassnahmen ergreifen. Ziel ist es, durch den Einsatz der Karte die Schadenrisiken bereits im Planungsprozess zu erkennen und zu beseitigen. Zudem ist die Gefährdungskarte bei uns im Rahmen des Beratungs- und Beitragwesens bereits im Einsatz.

Erfahren Sie mehr online: 2018.bgv.ch/praevention

Bei komplexen Geländeverläufen arbeiten wir mit einer handelsüblichen Fotodrohne



Eine Fotodrohne ist in der Lage, ein Gelände detailliert zu vermessen. Mit den gewonnenen Daten erarbeiten wir ein 3-D-Modell des Geländes.

Häufig arbeiten wir mit einfachen Mitteln. Mit Bällen kann einfach visualisiert werden, wie ein Gelände verläuft.



PRÄVENTION

Prävention bei zunehmenden Elementarereignissen

Der vorbeugende Schutz von Personen vor Brandschäden sowie der vorbeugende Schutz von Bauten und Anlagen vor Brand- und Elementarschäden ist einer unserer Grundaufträge. Im Brandschutz wird Prävention seit Jahren erfolgreich betrieben. Die Einführung des Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetzes (BNPG) per Anfang 2018 schaffte die Grundlage, um von Elementarrisiken bedrohte Liegenschaften mit verhältnismässigen Mitteln vor künftigen Schäden zu schützen.

Neue Gefährdungskarte Oberflächenabfluss

Seit Mitte 2018 steht uns die schweizweite Gefährdungskarte Oberflächenabfluss zur Verfügung. Sie zeigt uns die Gebiete mit den grössten Überschwemmungsrisiken durch Starkregen sowie die zu erwartenden Fliesspfade, die das Wasser nimmt, bis es ein Gewässer erreicht. In unserem Kanton ist das Gewässernetz sehr kleinräumig vernetzt, sodass ein Starkregen innert kurzer Zeit zum Überlauf führen kann. Darum legen wir grossen Wert auf permanent und/oder automatisch wirksame Schutzmassnahmen. Auch 2018 verzeichneten wir einige grössere Schäden, bei denen freiwillige Präventionsmassnahmen den Betroffenen grosse Umtriebe erspart hätten. Freiwillig ergriffene Präventionsmassnahmen können wir, im Rahmen unseres Reglements, mit Beiträgen unterstützen. 2018 haben wir alleine im Elementarschadenbereich an über zwanzig gefährdeten Objekten eine finanzielle Beteiligung – insgesamt rund 140 000 Franken – an freiwilligen Schutzmassnahmen zugesichert.

Massgeschneiderte Beratung von einfach bis hochmodern

In der Beratung zum naturgefahrenrechten Bauen arbeiten wir häufig mit einfachen Mitteln. So lässt sich mit ein paar Bällen visualisieren, wie ein Gelände verläuft und wohin das Wasser abfließt. Bei komplexen Geländeverläufen arbeiten wir mit einer handelsüblichen Fotodrohne, die das Gelände detailliert vermisst. Mit den gewonnenen Daten erarbeiten wir mittels Fotogram-

metrie ein detailliertes und aktuelles 3-D-Modell. Darauf basierende numerische Abflusssimulationen geben uns wichtige Aufschlüsse über die Fliesswege. Dieses Vorgehen hat sich als schnelles, präzises und kostengünstiges Werkzeug zur Analyse bewährt. Dank solchen Visualisierungen können wir passgenaue Massnahmen empfehlen.

Aus dem Tagesgeschäft 2018

Brandschutz-Inspektorat: 2146 Baugesuche beurteilt und 76 Schulungen mit 1328 Teilnehmenden durchgeführt. *Elementarschadenprävention:* 33 Baugesuche hinsichtlich Personengefährdung in Gebieten mit erheblicher Gefährdung zuhanden des Bauinspektorates untersucht. 804 Baugesuche hinsichtlich Objektschutz beurteilt. *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:* 102 Personen in Erste-Hilfe-Kursen geschult, 38 Sicherheitsaudits durchgeführt und 60 Arbeitsplätze auf Ergonomie überprüft.

Ausblick 2019

Bei der Elementarschadenprävention werden wir unsere Beratungstätigkeit intensivieren. Die Drohnenfotogrammetrie soll vermehrt zum Einsatz kommen und zum etablierten Beratungswerkzeug werden. Mit Einführung des Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetzes (BNPG) haben wir die Brandschutzkontrollen übernommen. Unsere Kontrollen werden sich auf Gebäude konzentrieren, die ein potenziell erhöhtes Personenrisiko aufweisen.

Erfahren Sie mehr online: 2018.bgv.ch/praevention

Digitalisiert, professionalisiert, zertifiziert

Technologische, gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Faktoren fordern uns auch in Zukunft heraus. Vom Knackpunkt Elektrobatterie bis hin zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit: Wir arbeiten lösungsorientiert und im Dienste der Bevölkerung des Kantons.

Durchschnittliches, aber nicht ruhiges Jahr

2018 war für uns ein normales Einsatzjahr. Grossereignisse wie der Sturm Burglind und der Brand einer Lagerhalle in Füllinsdorf, aber auch der Unfall eines Chemielastwagens auf der A2 forderten unsere Angehörigen der Feuerwehr besonders. ABC-Ereignisse gehören zu unserer Region und wir sind bestens dafür gewappnet. Im vergangenen Jahr kam es in der Schweiz zu Ereignissen mit Elektrofahrzeugen, die uns vor neue Herausforderungen stellen: Brennende Batterien können mit herkömmlichen Methoden nur schwer gelöscht werden. Hier haben wir einen spezifischen Ausbildungs- und Materialbedarf festgestellt.

Inspektionen, Zukunftsplanung, Reorganisation

Bei den Feuerwehren im Kanton fanden zehn Inspektionen und fünfzehn Alarmübungen statt. Leider wurden die FKS-Standards (Feuerwehr Koordination Schweiz) in sechs Fällen zum zweiten Mal nicht erfüllt. Die Herausforderung der Tagesverfügbarkeit, aber auch die wachsenden Anforderungen an Kaderleute sind Kernthemen der Zukunftsgestaltung der Feuerwehr. Das per Anfang 2018 geschaffene technische Sekretariat der Prävention und Feuerwehr unter der Leitung von Major Martin Bleuler bearbeitet Baugesuche, das Beitragswesen oder

auch die Administration der Ausbildungskurse; so haben letztes Jahr 2176 Teilnehmer einen Feuerwehrkurs besucht, was einen beträchtlichen Aufwand und gute Organisation erfordert. Erfreulich ist auch, dass wir wiederum die eduQwa-Zertifizierung erhalten haben, was unsere Ausbildungsqualität nochmals untermauert. Die Zusammenführung der beiden Feuerwehrinspektorate Basellandschaft und Basel-Stadt per Anfang 2018 hat ausgezeichnet funktioniert und wir sind erfolgreich unterwegs.

Investitionen

Die Beschaffung der Vorausrüstungsfahrzeuge wurde für alle Stützpunkte abgeschlossen. Da die Gefahr von Überschwemmungen generell zunimmt, wurde ein weiterer Elementarschadencontainer angeschafft. Zusätzlich wurde neues Material zur Waldbrandbekämpfung und ein Wechselladebehälter für 10 000 Liter Wasser eingekauft. Ein grosser permanenter Kostenfaktor ist die Digitalfunktechnologie.

Ausblick 2019

Gemäss Regierungsratsbeschluss werden Zukunftslösungen mit dem Projekt «Feuerwehr 2025» von einer Kerngruppe weiterentwickelt. In diesem Kontext werden die Herausforderungen angegangen.

Erfahren Sie mehr online: 2018.bgv.ch/feuerwehr



Der neunte Jugendfeuerwehrtag mit rund 180 Teilnehmern wurde mit einem Defilee durch Gelterkinden eröffnet



Geschicklichkeitsposten an der «Olympiade» im Dorfzentrum von Gelterkinden



Wasser marsch! Die Beliebtheit der Feuerwehr zeigt sich an diesem Tag gerade auch bei der jungen Generation

Kennzahlen Feuerwehr-Inspektorat

Feuerwehrangehörige in Basel-Landschaft	2 254
Einsätze	3 448

Finanzbeiträge an Gemeinden/Betriebe	CHF 1 752 087
Beiträge an Wasserversorgungsanlagen	CHF 95 554
Beiträge an Feuerwehrfahrzeuge	CHF 1 121 580
Total	CHF 2 969 221

Ausrüstung Angehörige der Feuerwehr/ Logistikzentrum (exkl. Abschreibungen)	CHF 1 107 000
--------------------------------------------------------------------------------	---------------

Personelles

Feuerwehrinstruktoren

Zwei Feuerwehrinstruktoren sind im Jahr 2018 aus dem Instruktorendienst ausgeschieden:

Major Martin Christen	15 Dienstjahre
Hptm Andy Abbt	12 Dienstjahre

Instruktoreneintritt per 1.1.2019:

Hptm Philipp Salathe
Hptm Andreas Wagner

Per 1. Januar 2019 gehören dem Instruktorienkorps 47 nebenamtliche Instruktorinnen und eine nebenamtliche Instruktorin an.

Feuerwehrkommandanten

Abtretende Feuerwehrkommandanten per 31.12.2018:

Kommandant/-in	Feuerwehr
Michael Berger	Ettingen
Daniel Roth	Bottmingen
Stefan Bielser	Pratteln
Jana Becker	Viola
Reto Strickler	WOLF

Danke

Daniel Goepfert aus dem Team des Feuerwehr-Inspektorates trat Ende 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Er prägte über ein Jahrzehnt das Feuerwehrwesen auf kantonaler und nationaler Ebene. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Feuerwehrverbände Basel-Landschaft

Am 31. Dezember 2018 bestanden im Kanton

Basel-Landschaft 20 Feuerwehrverbände:

- Aesch – Pfeffingen – Grellingen
- Allschwil – Schönenbuch
- Arboldswil – Titterten
- Arisdorf – Giebenach – Hersberg
- Bubendorf – Ramllinsburg – Ziefen
- Buckten – Häfelfingen – Känerkinden – Läuelfingen – Rümelingen – Wittinsburg
- Buus – Maisprach
- Diegten – Eptingen – Tenniken
- Frenkendorf – Füllinsdorf
- Gelterkinden – Tecknau – Rickenbach
- Hölstein – Niederdorf – Lampenberg – Bennwil
- Laufen – Wahlen – Röschenz – Dittingen – Blauen – Zwingen – Roggenburg
- Liestal – Lupsingen – Seltisberg
- Ormalingen – Hemmiken – Rothenfluh – Anwil
- Reigoldswil – Lauwil
- Rünenberg – Kilchberg – Zeglingen – Wisen SO
- Sissach – Zunzgen – Itingen – Nussdorf
- Thürnen – Diepflingen – Böckten
- Waldenburg – Oberdorf – Liedertswil
- Wenslingen – Oltingen

Ausserkantonale Feuerwehrverbände

- Augst BL – Kaiseraugst AG
- Burg BL – Metzleren-Mariastein SO – Rodersdorf SO

Ausbildung

Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa

Das interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa) wurde durch die Basellandschaftliche und die Solothurnische Gebäudeversicherung gegründet und wird von diesen paritätisch getragen. Den Angehörigen der Basellandschaftlichen Feuerwehr stellt das ifa optimale Trainingsanlagen zur Verfügung, auf denen der Ernstfall realitätsnah, effizient und sicher trainiert werden kann.

Danke

Vielen Dank an alle, die sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben, vorab an alle Feuerwehrleute in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt.



14. März 2018

Muttenz

Schwerer Verkehrsunfall mit Gefahrgut auf der Autobahn A2



31. Mai 2018

Pratteln

Verkehrsunfall mehrerer PKWs auf der Autobahn A2



27. August 2018

Reigoldswil

Waldbrand

3. Januar 2018

Ganzer Kanton

Sturm Burglind verursacht im ganzen Kanton grosse Schäden



16. März 2018

Arlesheim

Brand Mehrfamilienhaus



28. Juni 2018

Ettingen

Brand Einfamilienhaus



Änderungen der Nutzung von Gebäuden sind uns zu melden. So können wir die Risikoeinstufung gegebenenfalls anpassen.



Bei einer Neueinschätzung besuchen wir unsere Kunden, erfassen versicherungsrelevante Daten im Einschätzungsprotokoll und besprechen dieses vor Ort.

Damit ein allfälliger Mehrwert am Gebäude bereits ab Baubeginn versichert ist, sind uns Umbauten und Renovationen zu melden.



VERSICHERUNG

Schwieriges Jahr für die Versicherung

Gleich zu Beginn des Jahres 2018 erfasst der Sturm Burglind mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 162 km/h das Baselbiet. Die Folge waren zahlreiche umgestürzte Bäume, beschädigte Hausdächer und -fassaden, über 3500 Schadenmeldungen und eine Schadenssumme von knapp 9 Mio. Franken.

Erweiterung der Deckung in der Wasserschadenversicherung

Seit dem 1. Januar 2018 können WasserPlus-Kunden Beiträge für freiwillige und zweckmässige Präventionsmassnahmen beantragen, die das Risiko eines gedeckten Wasserschadens minimieren. Hierzu gehören unter anderem Beiträge an Leitungssanierungen mittels Inlining, den Einbau einer Rückstauklappe im Entwässerungssystem usw. Im vergangenen Jahr prüften wir im Rahmen des Präventionsfonds der WasserPlus-Versicherung 68 Beitragsgesuche, davon bewilligten wir 56. So konnten wir unseren Kunden rund 50 000 Franken an Unterstützungsbeiträgen zusprechen.

Grundstückversicherung

Mit dem Ziel, den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, wonach Schäden und Verwaltungskosten aus den Prämieinnahmen zu finanzieren sind, haben wir per Anfang 2018 die Prämien erhöht. Trotz dieser notwendigen Massnahme schliesst die Grundstückversicherung 2018 aufgrund der hohen Schadenbelastung mit einem Verlust ab. Grund hierfür sind die Elementarereignisse wie der Sturm Burglind.

Schadenmanagement statt -verwaltung

Das Schadenmanagement befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess. Wir entwickeln uns von der reinen Schadenbearbeitung hin zur ganzheitlichen, durchgängigen Kundenberatung. Hierzu werden unsere Mitarbeitenden laufend gefördert und befähigt. Auch unsere externen Schadenschätzer sollen zukünftig während des gesamten Schadenmanagementprozesses den Kunden noch näher begleiten. Dank ihrer fundierten baufachlichen Ausbildung verfügen sie über das notwendige Fachwissen, allfällige Schwierigkeiten bei der Schadenbehebung sofort zu erkennen und effizient und lösungsorientiert zu korrigieren.

Ausblick 2019: Start zur Überarbeitung des Sachversicherungsgesetzes

Das aktuell gültige Gesetz über die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Sachversicherungsgesetz) genügt den Ansprüchen eines modernen Versicherungsbetriebes nicht mehr. Mit dem Ziel, den Kundennutzen weiter in den Vordergrund zu stellen, muss die alte Gesetzgebung in eine moderne überführt werden. Eine Projektgruppe hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Erfahren Sie mehr online: 2018.bgv.ch/versicherung

Die Weichen für die Zukunft stellen

Bei einem durchschnittlichen Schadenjahr decken unsere Prämieinnahmen die Schadenaufwendungen und Verwaltungskosten. Zur Bildung der notwendigen Reserven müssen wir die nötigen Kapitalerträge erwirtschaften. Unsere Informatik trägt den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung und definiert sich neu. Das Ziel ist klar: Prozesse durch Standardisierung automatisieren.

Mit dem Versicherungsrisiko leben – in vier Punkten:

1. Kennen und Bewerten der Risiken
2. Definieren der notwendigen Reserven
3. Eine entsprechende Anlagestrategie verfolgen
4. Rückversicherungssysteme definieren

Aufgrund der im Fünfjahresrhythmus stattfindenden Gesamtrisikoprüfung haben wir die Anlagestrategie angepasst. Dabei hatten wir die Herausforderung zu meistern, mit unserer risikoaversen Anlagepolitik die notwendige Zielrendite trotz der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten auch in Zukunft zu erreichen. Dies ist von zentraler Bedeutung, da in Jahren mit überdurchschnittlich hoher Schadensumme die Reserven zum Tragen kommen. Letztere werden wiederum zum Teil durch die erwirtschafteten Kapitalerträge gebildet. Weshalb? Die Höhe unserer Prämieinnahmen ist auf ein durchschnittliches Schadenjahr ausgerichtet. Bei Gross- und Massenschadenereignissen helfen uns entsprechend aufeinander abgestimmte Rückversicherungssysteme, die finanziellen Auswirkungen auf die Versicherungssparte in Grenzen zu halten.

Neuaustrichtung der Informatik

Wie ist die Informatik auszurichten, damit sie den veränderten Kundenbedürfnissen gerecht wird und dies mit unseren begrenzten Ressourcen umsetzbar ist? Die Kernaufgaben der Informatik haben wir neu definiert – neue Schwerpunkte unserer internen Aktivitäten wurden gesetzt. Qualifizierte Routineaufgaben werden, wo ökonomisch sinnvoll, ausgelagert. Das Betreiben unserer Serverinfrastruktur in einem externen Datacenter bildet nur ein Beispiel ab. Somit können für unsere Informatiker Kapazitäten geschaffen werden, die sie verstärkt für die Zielerreichung unserer Neuaustrichtung einsetzen können.

Marktanalyse Pensionskassenlösung

Die Senkung des technischen Zinssatzes sowie die schrittweise Reduktion des Umwandlungssatzes bei unserer bestehenden Vorsorgelösung hat uns bewogen, im Vorsorgemarkt alternative Lösungen zu analysieren. Die neue Lösung bietet unseren Mitarbeitenden den Erhalt des Status quo, und wir als Unternehmen haben die Möglichkeit, auf zukünftige Veränderungen bei Bedarf auch moderat, punktuell und flexibel reagieren zu können.

Ausblick 2019

Neben der Erfüllung des Tagesgeschäftes werden wir in verschiedenen firmenübergreifenden Projekten eingespannt sein. Zusammen mit unseren internen Partnern möchten wir die Prozesse der Geschäftsbereiche Prävention, Feuerwehr und Versicherung durchgängig gestalten und optimal aufeinander abstimmen.

Erfahren Sie mehr online: 2018.bgv.ch/dienstleistungen



Das Team Operations ist in verschiedenen firmenübergreifenden Projekten eingespannt

Stefanie Sandmann erläutert die Risikolage der Projekte



Die IT bündelt ihre Ressourcen, damit sie sich auf ihre Kernaufgaben fokussieren kann



**Diese
Persönlichkeiten
stehen
hinter der BGV**



Verwaltungskommission

Präsident

1 | Dr. Anton Lauber, Regierungsrat, Allschwil

Vize-Präsidentin

2 | Esther Freivogel-Zürcher, eidg. dipl. Bankfachfrau, Gelterkinden

Mitglieder

3 | Peter Brodbeck, Rechtsanwalt, Liestal

4 | Nicole Kistler, eidg. dipl. Versicherungsfachfrau, Allschwil

5 | Christian Pestalozzi, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Oberwil

6 | Ruedi Ritter, Landwirt, Diegten

7 | Werner Schweizer, Architekt, Reigoldswil

8 | Andreas Zbinden, dipl. Treuhandexperte, Liestal

Matthias Herzog, dipl. Architekt ETH, Laufen (nicht auf dem Bild)



Geschäftsleitung

1 | Sven Cattelan, CEO

2 | Silvan Koch, CFO/COO, Leiter Geschäftsbereich Dienstleistungen

3 | Peter Bächtold, Leiter Geschäftsbereich Versicherung

4 | Werner Stampfli, Leiter Geschäftsbereich Feuerwehr

5 | László Koller, Leiter Geschäftsbereich Prävention

So sind wir aufgestellt



Wir sind Partner

Feuerwehrinstruktoren/-in

Im Auftragsverhältnis tätig

Andy Abbt, Münchenstein
Patrick Amsler, Sissach
Stefan Bergmann, Bottmingen
Philipp Binggeli, Allschwil
Martin Bleuler, Diegten
Florian Brack, Liestal
Melanie Brack, Itingen
Gregor Brogle, Pratteln
Jörg Büchler, Basel
Markus Bütler, Basel
Martin Christen, Frenkendorf
Christoph Dreier, Laufen
Samuel Dürrenberger, Sissach
Martin Forster, Zwingen
Andreas Gerber, Pfeffingen
Andreas Geu, Rickenbach
Daniel Goepfert, Pfeffingen
Samuel Grossen, Binningen
Oliver Hofer, Rheinfelden
Christoph Jenni, Pratteln
Simon Kaiser, Sissach
Remo Kämpfer, Zunzgen
Roland Kern, Liestal
Markus Kiefer, Birsfelden
Marc Knöri, Allschwil
Niklaus Lerch, Birsfelden
Thomas Macandi, Allschwil
Hansjörg Marti, Allschwil
Santiago Morales, Münchenstein
Michel Müller, Brislach
Rafael Perez, Birsfelden

Dominique Ritter, Diepflingen
Ulrich Roth, Langenbruck
Benjamin Schmid, Muttentz
Andreas Schneider, Pratteln
Walter Silvestrin, Oberwil
Daniel Spiess, Buckten
Markus Spiess, Lausen
Werner Stampfli, Zeglingen
Patrick Stauffer, Möhlin
Sandro Stramonio, Basel
Dominik Straumann, Muttentz
Andreas Suter, Arlesheim
Martin Vogler, Kaiseraugst
Markus Vogt, Allschwil
Stephan Volery, Muttentz
Daniel Weisskopf, Pratteln
Philipp Wild, Lausen
Reto Wunderskirchner, Rothenfluh
Christian Wyss, Reinach
Christoph Wytenbach, Reinach

Gebäudeschadenschätzer/-innen

Im Auftragsverhältnis tätig

Michel Aebi, Aesch
Carmen Baietti, Tenniken
Daniel Blaser, Birsfelden
Markus Bürgin, Liestal
Thomas Glanzmann, Laufen
Thomas Hasler, Gelterkinden
Heinz Hubbuch, Pfeffingen
Michael Kessler, Ettingen
Martin Linemann, Kleinlützel
Urs Rossa, Allschwil
Thomas Schafroth, Lupsingen
Daniel Scheidegger, Laufen
Nicole Schweizer, Diegten
Stefan Zeller, Allschwil
Davide Zuccarello, Muttentz

Gebäudeschätzer/-innen

Im Auftragsverhältnis tätig

Martin Abt, Binningen
Reto Buess, Wenslingen
Rolf Bühler, Binningen
Fabio Catanzariti, Muttentz
Daniel Däster, Lausen
Urs Giger, Reinach
Christian Heckendorn, Oberdorf
Andreas Kienberger, Biel-Benken
Luzia Lasser, Oberwil
Martin Lehner, Zunzgen
Urs Lustig, Liestal
Marco Osterwalder, Binningen
Pascal Porchet, Liestal
Dan Steiner, Muttentz
Silvia Vogt-Ritter, Wenslingen

Grundstückschadenschätzer/-in

Im Auftragsverhältnis tätig

Walter Bussinger, Rickenbach
Johannes Gass, Oltingen
Anna Kessler Seiz, Füllinsdorf
Christian Kleiber, Birsfelden
Martin Linemann, Kleinlützel
Roger Maurer, Waldenburg
Rolf Mosimann, Liestal
Gerhard Walser, Liesberg
Bruno Zumbrunn, Wittinsburg

Stand 31.12.2018

Ein verlässliches Netzwerk

Ein starkes Netzwerk ermöglicht Ergebnisse, die nur dank einer optimalen Nutzung von Synergien zustande kommen. Die Informationsplattform Schutz vor Naturgefahren, die Wetteralarm-App und der automatische Hagelschutz für Storen sind hierfür bedeutende Beispiele.



Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG

Die VKG koordiniert und unterstützt als Dachverband die Tätigkeiten von 18 selbstständigen Gebäudeversicherungen. Ebenso koordiniert die VKG die Gemeinschaftsorganisationen der Gebäudeversicherungen. www.vkg.ch

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF

Die VKF unterstützt die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) bei der Verhinderung von Personen- und Gebäudeschäden. Sie erbringt Dienstleistungen sowohl im Brandschutz als auch in der Prävention von Naturgefahren.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen PS

Die PS fördert Projekte angewandter Forschung, welche sich mit integriertem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen.

Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV

Der IRV bietet den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) die Möglichkeit, sich gegen die Risiken Feuer und Elementar rückzuzusichern. Er stellt den KGV Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung SPE

Der SPE stellt seinen 17 Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zweimal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung.



Feuerwehr Koordination Schweiz FKS

Die FKS ist schweizweit und für das Fürstentum Liechtenstein Ansprechstelle für alle nationalen Feuerwehrfragen. Sie koordiniert und behandelt Fragen, die für das Feuerwehrwesen als öffentliche Aufgabe der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein von gemeinsamem Interesse sind. www.feukos.ch

Neue Gefährdungskarte Oberflächenabfluss



Schutz vor Naturgefahren – neu mit Gefährdungskarte Oberflächenabfluss

Die Schweiz verfügt neu über eine gesamtschweizerische Karte zum Oberflächenabfluss und damit über ein zusätzliches wichtiges Instrument für die Naturgefahrenprävention. Denn diese Gefahr verursacht bis zu 50 Prozent der Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. Die Karte wurde gemeinsam durch die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG, den Schweizerischen Versicherungsverband SVV und das Bundesamt für Umwelt BAFU erarbeitet. Die Schweiz ist damit besser auf die Gefahren von heftigeren und häufigeren starken Regenfällen vorbereitet.

www.schutz-vor-naturgefahren.ch/wasser

Wetter-Alarm mit neuen Funktionen

2018 wurde die Wetter-App mit der Unwetterwarnfunktion «Wetter-Alarm» weiterentwickelt. Neu bietet die kostenlose App eine Niederschlagsprognose sowie einen Niederschlagsrückblick der letzten 48 Stunden an. Zudem werden stündliche Angaben zu Temperatur, Niederschlag und Wind angezeigt. An über 180 Standorten sind mittlerweile Panoramabilder der aktuellen Wetterlage ersichtlich.

www.wetteralarm.ch



Automatischer Hagelschutz für Storen

In der Schweiz schützt die Dienstleistung «Hagelschutz – einfach automatisch» Storen vor Hagel. Bei akuter Hagelgefahr einer Region sendet SRF Meteo ein Signal an die vor Hagelschlag gefährdeten und mit dem System ausgestatteten Gebäude. Als Grundlage dienen Wettermodelle mit Radar-, Blitz-, Höhenwind- und Stationsdaten. Zudem greift das System auf statistische Auswertungen zurück und berechnet täglich über 714 Millionen Werte. Dies ermöglicht eine aussagekräftige Hagelprognose alle fünf Minuten im räumlichen Abstand von 1000 Metern. Bei den meisten Neubauten verarbeiten moderne Storensteuerungen das Signal direkt. Gerne stellen wir Ihnen das Steuerungsmodul kostenlos zur Verfügung.

www.bgv.ch/hagelschutz



